Platz 6: Sabine Baum, 52 Jahre, Bautechnikerin
Ich bin selbständig, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Ich hoffe, dass sich für das „Tor zur Stadt " endlich eine akzeptable Lösung findet. Weitere Beispiele sind unsere Schulen - da wird eine geschlossen, aber die "Gemeinschaftsschule" ist noch gar nicht fertig. Gab es wirklich keine andere Lösung, als dass die Freien Schulen für Nutzung der Sportstätten bezahlen müssen? Ich engagiere mich in der BI Hofferbertaue gegen überhöhte Kommunalgebühren.

Platz 7: Barbara Krampf,
67 Jahre, Rentnerin
Ich kandidiere für den Eisenacher Aufbruch, weil ich in diesem Interessen-Bündnis die Möglichkeit dazu sehe, andere inspirieren zu können, um gemeinsam Grundlagen für ein liebenswertes Eisenach zu schaffen.

Platz 8: Stefan Blankenburg, 45 Jahre, Zollbeamter: Mein Wunsch nach Mitsprache bei Projekten und Entscheidungen für unsere Stadt war der Auslöser für mich. Als gebürtiger Eisenacher glaube ich, dass unsere Stadt ein großes Potential hat, das wir nur besser nutzen müssen. Dabei dürfen wir uns nicht nur von Sparzwängen und Vorgaben leiten lassen, mit neuen Ideen und Mut zum Handeln können wir mehr aus unserer Stadt machen. Dazu will ich meinen Beitrag leisten.

Platz 9: Sant Parkash Singh Gill, 36 Jahre,
Ich lebe seit 1998 in Deutschland, komme ursprünglich aus Indien.
Beruflich bin ich als Koch tätig. Kochen ist gleichzeitig mein Hobby, insbesondere mag ich die Vielfalt der internationalen Spezialitäten. Mit dem EA möchte ich mich einsetzen für Eisenach als weltoffene Stadt.

Platz 10: Edeltraud König, 60 Jahre
Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Als Lehrerin liegen mir besonders die Situation und die Zukunft der Kinder und Jugendlichen am Herzen. Eine Zukunft für die Kinder kann es nur geben, wenn wir unsere Mutter Erde erhalten. Die Rettung der Mutter Erde erfordert heute einen gesellschaftsverändernden Kampf für den echten Sozialismus. Deshalb bin ich in der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands aktiv.

Platz 11: Olaf Becher, 53 Jahre, Anlagentechniker:
Ich kandidiere für den Eisenacher Aufbruch, weil er ein unabhängiges überparteiliches Bündnis von Bürgern der Stadt Eisenach ist. Mit einem hohen Maß an Kompetenz und dem unverklärten Blick auf die Wirklichkeit setzt er sich uneigennützig für die Belange der Stadt und somit für seine Bürger ein.

Platz 12: Katrin Huber, 35 Jahre, Ingenieurin:
Um nachhaltig und langfristig etwas zu verändern, reichen die vielen guten Bürgerinitativen in Eisenach nicht aus.
Ich finde es wichtig sich dauerhaft zu organisieren und einen langen Atem zu haben. Der EA hat seit 10 Jahren bewiesen, dass er konsequent den Bürgerinteressen treu bleibt.

Platz 13: Andreas Krause, 54 Jahre, Bäcker:
Ich bin Mitglied in der ödp. Meine Ziele sind ein lebenswertes Eisenach, eine Flaniermeile in der Bahnhofstraße statt eines Einkaufszentrums und der Umweltschutz.
Ich trete für den EA an, weil es keine bessere Alternative gibt, um Veränderungen in Eisenach umzusetzen.